
Kommunen gestalten den Demografischen Wandel

Konstanz, 20. Juni 2017

Management kommunaler Beratungsangebote

→ Darstellung an Beispielen im Landkreis
Konstanz

Landkreis Konstanz

- ca. 280.000 Einwohner auf 818 qkm

- 25 Städte und Gemeinden von ca. 1.500 bis 85.000 Einwohnern – davon 3 große Kreisstädte;

gelegen zwischen Hegau und Bodensee unmittelbar an der Grenze zur Schweiz

Altersstruktur

■ bis 15 Jahre	13,3 %
■ 15 bis 18 Jahre	3,1 %
■ 18 bis 25 Jahre	9,9 %
■ 25 bis 40 Jahre	18,3 %
■ 40 bis 65 Jahre	34,9 %
■ älter als 65 Jahre	20,5 %

Haushaltsvolumen	rd. 300 Mio. €
→ davon Sozialhaushalt	rd. 200 Mio. €
→ davon Hilfe zur Pflege in 2017	15,2 Mio. €

Nettoaufwand stetig steigend:
von 2010 (10,3 Mio. €) bis 2016 (13,09 €) um 2,79 Mio. €
somit um ca. 27 %

→ Grundsicherung im Alter in 2017 ca. 21,6 Mio. €

Empfängerzahl stieg von 2010 (1.845) bis 2016 (2.340)
um 495 oder ca. 27 %

- In 2016 bezogen 563 Personen über 75 Jahre Grundsicherung im Alter
- Im Pflegefall auf Sozialleistungen angewiesen

Bei durchschnittlichen Heimkosten von 3.000 € mtl. sprechen wir von einem Potenzial von ca. 20 Mio. € pro Jahr

Was gibt es im Landkreis Konstanz

- Öffentliche, unabhängige Beratung für ältere Menschen
- Beratungsstellen für spezielle Bedarfe
- Ehrenamtliche Beratung

Und hier gilt als erstes

- Für den Bürger gibt es kein starres Beratungsmuster
- Jeder muss von jedem wissen und im Bedarfsfall richtig verweisen
- Beratungslücken müssen aufgedeckt und geschlossen werden
- Doppelstrukturen sind zu vermeiden

Kreisseniorenenplan

- zur Ermittlung des Angebotsbedarfs für die ältere Generation aber gleichzeitig auch als Übersicht, was es alles gibt.

Die Erstellung erfolgte unter Beteiligung des Kreissenioresenrates.

Kommunale Gesundheitskonferenz

- Arbeitsgruppe Altersgesundheit u. a. mit dem Kreissenioresenrat und dem Chefarzt der Abteilung Altersmedizin des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz

Pflegestützpunkt Landkreis Konstanz mit den Außenstellen Konstanz, Radolfzell und Singen

→ In engem Verbund mit der Altenhilfefachberatung der Stadt Konstanz und den Seniorenbüros der Städte Konstanz, Singen und Radolfzell.

Die Arbeit wird ergänzt und unterstützt durch das Ehrenamtsprojekt „Pflegelotsen“.
Entwickelt und umgesetzt durch unsere Fachstelle
Bürgerschaftliches Engagement.

Kreissenorenrat

→ hat eine sehr starke Stellung im Landkreis Konstanz. Ist zwar unabhängig, fühlt sich aber sehr eng an den Sozialdezernenten angebunden.

Nutzt unser Büro für bürgerschaftliches Engagement sehr intensiv. Dort steht ihm die gesamte Büroausstattung zur Verfügung. Insbesondere erfolgt von dort auch die sekretariatsmäßige Unterstützung in Form von ca. 0,5 VZÄ.

Kreissenioorenrat

- Hält regelmäßige Sprechstunden
- Hat direkten Zugang zum Sozialdezernenten und zum Landrat
- Hat in allen Städten und Gemeinden Seniorenräte, aber mindestens eine Person mit unmittelbarem Zugang zum Bürgermeister für die Belange von Senioren
- Ist Mitglied in vielen politischen Gremien
- Wirkt in Angelegenheiten der älteren Generation mit
- Versteht sich aber als Vertreter „ALLER“ Generationen

Kreissenorenrat

Ein Kind des Kreissenorenrats ist das

- Projekt 60+ in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft

Handwerksbetriebe werden speziell geschult und werden zertifiziert, wenn sie auf die Belange älterer Menschen besonders eingehen; gilt als Qualitätssiegel und ist eine „win-win“ Situation für die ältere Generation und die Handwerkerschaft.

Weitere Projekte

- Projekt „Beste Aussichten_Perspektiven für die Jahre danach“
→ ein Vorruhestandsseminar unserer Fachstelle für BE zusammen mit dem Kreissenioerenrat für Menschen im Arbeitsleben, die kurz vor dem Ruhestand stehen.

Projektunterstützung mit und durch Senioren

- Projekt „Grüne Damen“ im Klinikum Konstanz
→ ein Krankenhausbesuchsdienst
- Qualifizierung und Begleitung von Heimfürsprechern
- Pflegegipfel
→ Gemeinsame Organisation von Kreissenioerenrat und Fachstelle BE speziell um die Herausforderungen im Landkreis Konstanz zu thematisieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten

Als weitere Angebote seien noch erwähnt

- Besondere soziale Dienste beim Sozialamt sowie bei
Betreuungsbehörde und Pflegestützpunkt
- Wohnberatungsstelle des VdK
- Hospizvereine
- Angebote der LIGA-Verbände
- Ambulante Pflegedienste
- Kurzzeitpflegeangebote und Familienentlastende Dienste
- Ehrenamtliche Alzheimerberatung
- Barrierefreies Einkaufen (Stufen) und Platzierung von Waren,
Größe der Beschriftung der Angebote, Lupe am Einkaufs-
wagen

Noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !